

Bürger-Nachrichten

Der SPD-Ortsverein  im Dialog

Jahrgang 11 · Ausgabe 1 · 2013

*aktuell
kritisch
courageiert*

Ehrung, Ostergrüße und die Wahrung der Arbeitnehmerrechte...

Eine freudige Überraschung für uns Wernigeröder gab es auf dem Landesparteitag der SPD im Februar. Unser langjähriges Vorstandsmitglied, Ralf Mattern, wurde vom Vorsitzenden der historischen Kommission der Landes-SPD, Rüdiger Fickentscher, mit dem Adam-Wolfram-Preis ausgezeichnet, der wiederkehrend für besondere Verdienste um die Geschichte der SPD verliehen wird.

Geehrt wurde Ralf Mattern im großen Jubiläumsjahr „150 Jahre Sozialdemokratie in Deutschland“ für sein eindrucksvolles 632 Seiten umfassendes Buch über die Wernigeröder Sozialdemokratie von 1848 bis 2005, das den provokanten Titel „Die schwarze Grafschaft ist rot!“ trägt. Landesvorsitzende Katrin Budde gratulierte Ralf Mattern in Anerkennung seiner hervorragenden Leistung unter dem Beifall des Parteitages mit einem Blumenstrauß.



Das mit der Verleihung der Auszeichnung verbundene Preisgeld in Höhe von 500 Euro spendete der Geehrte spontan seinem Ortsverein. Wir, die Mitglieder der Wernigeröder SPD, bedanken uns sehr für diese Spende und werden Ralf Matterns Arbeit auch in Zukunft gern unterstützen.

Neben diesem Ereignis war der SPD-Ortsverein im neuen Jahr wie eh und je wieder für die Wernigeröder greifbar und diskutierte gemeinsam mit ihnen über aktuelle Themen.

So griffen die Wernigeröder Sozialdemokraten bei ihren Montagsgesprächen im Februar nicht nur die bevorstehenden Veränderungen durch die Novellierung des Kinderförderungsgesetzes (siehe Seite 2) auf. Sie thematisierten im März auch die Neuerungen für die Bürger des verabschiedeten Haushalts-

planes für das Jahr 2013 der Stadt Wernigerode und auch die Folgen der vorherigen Ablehnung des selbigen. Aber auch vor Ort informierten wir uns über die Belange der Bürger und vergaßen nicht, den Wernigerödern zu Ostern gemeinsam mit unserem SPD-Landratskandidaten Dirk Michelmann unseren traditionellen Ostergruß in Form eines roten Ostereies am Rendezvous zu überbringen.



Eines der wichtigsten Ereignisse der Wernigeröder Sozialdemokratie des Jahres steht aber kurz bevor. Am 1. Mai, am Tag der Arbeit ist der SPD-Ortsverein wieder einmal bei der Maikundgebung auf dem Wernigeröder Marktplatz vertreten, wenn es heißt, sich für gerechtere Löhne und die Einführung eines gesetzlichen, flächendeckenden Mindestlohnes von mindestens 8,50 EURO stark zu machen.

DAS WIR ENTSCHEIDET.

Besuchen Sie uns doch an unserem Stand und treten Sie gemeinsam mit uns und vielen weiteren für mehr Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein!

Ihr

Klaus Jüttler

SPD - Ortsvereinsvorsitzender



**EIN BESSERES LAND
KOMMT NICHT VON ALLEIN.**

**SPD Ortsverein lädt zum
Kino-Abend „150 Jahre
Sozialdemokratie“**

„Wenn Du was verändern willst...“, so heißt der neue Dokumentarfilm, der anlässlich des 150-jährigen Geburtstages der SPD produziert wurde. Hierfür lädt der SPD-Ortsverein Wernigerode im Festjahr „150 Jahre Sozialdemokratie“ zu einer Filmvorführung am **Montag, den 27. Mai 2013 um 19.30 Uhr in die Volkslichtspiele** ein. Bei Popcorn oder einem Glas Rotwein kann im großen Kinosaal der Film erlebt werden.

Die Dokumentation, die die Geschichte der Sozialdemokratie in emotionalen Momenten Revue passieren und Zeitzeugen wie Helmut Schmidt oder Hans-Jochen Vogel zu Wort kommen lässt, wird in diesem Jahr deutschlandweit erstmalig gezeigt.

Der Ortsverein Wernigerode beteiligt sich mit dieser Vorführung an einer Veranstaltungsreihe des Harzer SPD-Kreisverbandes. Bei diesem außergewöhnlichen Filmabend soll mit einer Eintritts-Spende von 1 € der Heimat- und Geschichtsverein der Stadt unterstützt werden.

Die Wernigeröder SPD freut sich über viele geschichts- und politikinteressierte Gäste!



www.150-jahre-spd.de



Grimm-Benne: Neues KiföG bringt substantielle Verbesserungen für Kinder, Eltern und Erzieherinnen

„Es ist das beste Kinderbetreuungsgesetz in der Geschichte des Landes, denn es ermöglicht allen Kindern einen guten Start ins Leben, es ermöglicht Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und es entlastet die Erzieherinnen“, erklärte die sozialpolitische Sprecherin und parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Landtagsfraktion Petra Grimm-Benne.

Sie war zu Gast beim Wernigeröder Montagsgespräch der SPD und stellte das neue Kinderförderungsgesetz und die damit bevorstehenden Veränderungen den 25 anwesenden Interessierten vor. „Das neue Gesetz bringt substantielle Verbesserungen für die Kinder, für die Eltern und für die Erzieherinnen.“



Petra Grimm-Benne

Gut investiertes Geld

Das Mehr an Qualität in der Kinderbetreuung bringt natürlich erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den Landeshaushalt mit sich. So belaufen sich die Kosten allein für das erste Jahr auf knapp 53 Mio. Euro. Insgesamt werden aber auf das Land über die Jahre hinweg etwa eine halbe Mrd. Euro zukommen. ABER: „Jede Investition in Betreuung unserer Kinder ist eine Investition in die Zukunft unseres Landes, die sich alle mal lohnen wird“, so Grimm-Benne.

Das neue Kinderförderungsgesetz enthält dabei folgende Neuerungen:

1. Ganztagsanspruch für alle Kinder

Ab dem 1. August 2013 wird ein Ganztagsanspruch von bis zu zehn Stunden für alle Kinder eingeführt. Der Betreuungsbedarf soll den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Eltern angepasst werden. „Das heißt in der Praxis: Der Elternwille entscheidet“, so Grimm-Benne. „Die Kita ist dabei der soziale Dienstleister.“

2. Entlastung von Mehrkind-Familien

Mehrkind-Familien sollen finanziell entlastet werden. „Deshalb ist dieses Kinderförderungsgesetz auch ein Eltern-Unterstützungs-Gesetz!“, erklärte Grimm-Benne. Zudem sollen die Eltern Unterstützung bei der Vereinbarung von Familie und Beruf erfahren. Nach dieser

KiföG-Novelle soll die Etablierung von Kindertagesstätten zu Kinder-Eltern-Zentren regelhaft umgesetzt werden.

3. KiföG ist Elternbeteiligungsgesetz

Elternkuratorien sind dabei nicht nur auf dem Papier zu beteiligen, sondern bilden eine feste Säule der Partizipation und Erziehungspartnerschaft. „Deshalb ist dieses Kinderförderungsgesetz auch ein Eltern-Beteiligungs-Gesetz!“, so Grimm-Benne.

4. Verbesserung der Bedingungen für die Erzieherinnen

Der Mindestpersonalschlüssel wird in zwei Stufen verbessert. Ab dem 1. August 2013 wird der Mindestpersonalschlüssel im Bereich der 3-6-jährigen von 1:13 auf 1:12 verbessert. Ab dem 1. August 2015 verbessert er sich bei den 0-3-jährigen von 1:6 auf 1:5.

„Damit nehmen wir eine der wesentlichen Forderung der Eltern- und Trägerverbände aus der Anhörung auf“, erklärte Grimm-Benne. „Dies bringt in der Praxis die größte Entlastung.“

5. Verbesserung der Bildungsqualität

Das Bildungsprogramm „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ ist in Zukunft als verbindliche Grundlage für die frühkindliche Bildung in Kindertagesstätten im Kinderförderungsgesetz verankert. ■

Wenn Du was verändern willst...dann: Mach mit!



Du bist genervt von der momentanen Politik im Lande? Du willst nicht immer bloß meckern? Du willst Dich selbst engagieren? Eine gerechte Gesellschaft ist Dir wichtig? Aber Du weißt nicht, wo du Dich einbringen kannst um wirklich etwas zu verändern?

Dann bist Du bei uns Jusos genau richtig! Wir Jusos sind die Jugendorganisation der SPD. Bei uns engagieren sich junge Menschen zwischen 14 und 35, um ihre politischen Vorstellungen von z.B. sozialer Gerechtigkeit oder gleichen Bildungschancen umzusetzen. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist dabei stets der Kampf gegen den Rechtsextremismus.

Das klingt für Dich erst mal gut, aber Du fragst dich: Wo kann ich mitmachen?

Gibt es die Jusos auch in Wernigerode bzw. im Harz? Brauche ich irgendwelche Vorkenntnisse?

Wir können Dich beruhigen: Ja, uns gibt es auch hier in der bunten Stadt und natürlich im gesamten Harzkreis! Und nein, Du brauchst keinerlei Vorkenntnisse! Die Jusos und die SPD brauchen lediglich Menschen! Menschen, die sich engagieren. Menschen, die mitmachen. Menschen, die mitwirken wollen, um die Gesellschaft ein Stück weit gerechter werden zu lassen.



Wir Jusos in Wernigerode und im Harz-kreis setzen uns auch hier vor Ort für die Belange der jüngeren Generation ein, ohne die Zusammenarbeit mit den Älteren unserer Gesellschaft zu vernachlässigen. Wir engagieren uns in der politischen Landschaft der Stadt Wernigerode, im Harz-kreis sowie auf Landes- und Bundesebene. Ebenso wichtig für uns ist das „Miteinander“.

Dazu gehören gesellige Veranstaltungen wie Sommerfeste oder Fußballturniere, die einfach Spaß machen sollen.

Komm doch einfach mal bei uns vorbei! Wir kommen gern mit Dir ins Gespräch! Oder tritt mit uns über unsere Homepage oder bei Facebook in Kontakt. Wir freuen uns auf Dich! ■

Euer

Tobias Kasch

Kreisvorsitzender Jusos Harz

www.jusos-harz.de · jusosharz@yahoo.de
facebook: Jusos Harz

**MITMACHEN
& POLITIK
GESTALTEN**



Dirk Michelmann - unser Kandidat für das Amt des Landrates

Der bisherige Landrat des Harzkreises Dr. Michael Ermrich wurde am 26.03.2013 zum künftigen Geschäftsführenden Präsidenten des Ostdeutschen Sparkassenverbandes bestellt und soll sein Amt höchstwahrscheinlich zum 1. Juni antreten. Innerhalb von drei Monaten wird dann ein neuer Landrat zu wählen sein.

Nach intensiver Debatte verständigte sich daraufhin der SPD-Kreisvorstand in seiner Sitzung am 26.03.2013, als SPD-Kandidaten Dirk Michelmann ins Rennen zu schicken. Die Harzer SPD ist sich sicher, dass Michelmann die für die Ausübung eines solchen Amtes erforderlichen fachlichen Voraussetzungen erfüllt, aber ebenso aufgrund seiner Persönlichkeit der richtige Kandidat für das Amt des Landrats ist.

Zurzeit ist er Eigenbetriebsleiter der Kommunalen Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz. Michelmanns Anliegen ist es, wirtschaftliche Entwick-



Dirk Michelmann
lung, sozialen Ausgleich und Bildung als Schlüsselthemen für alle gesellschaftlichen Schichten mit dem Selbstverständnis der SPD zu verbinden. Er ist bereit sich der Herausforderung zu stellen, gemeinsam mit Verstand und Leidenschaft für die Gestaltungsmöglichkeiten in einem I(i)ebenswerten Landkreis Harz zu kämpfen. Am 24.05.2013 soll Dirk Michelmann auf einem außerordentlichen Kreisparteitag als Landratskandidat nominiert werden. ■

Biographische Eckdaten:

1967

in Aschersleben geboren

1995 – 1997

Sozial- und Jugendhilfeplaner
beim Landkreis Quedlinburg

1997 – 2004

Jugend- und Sozialamtsleiter
beim Landkreis Wernigerode

2000 – 2002

berufsbegleitendes Studium
„Sozialmanagement“

2005 – 2010

Eigenbetriebsleiter KoBa Wernigerode

ab 2011

Eigenbetriebsleiter KoBa
Landkreis Harz



SPD

MARIO HENNIG

**IHR BUNDESTAGSKANDIDAT IM WAHLKREIS 68
LANDKREIS HARZ UND ASCHERSLEBEN**

Vor 130 Jahre wurde der Volksbildungsverein gegründet



von Ralf Mattern

Wernigerode vor 130 Jahren, im Jahr 1883: Kaiser Wilhelm I. weilt zum vierten Mal in Wernigerode als Jagdgast auf dem Schloss. In der damaligen Papierfabrik am Eichberg wird erstmals elektrisches Licht in Wernigerode erzeugt, das 22 Edison-Lampen erleuchten lässt. Um das seit 1878 geltende Verbot der Sozialdemokratie („Sozialistengesetz“) zu umgehen, gründeten sich überall „Volksbildungsvereine“, in denen politische Arbeit und Agitation betrieben wurde – auch in Wernigerode. Das „Sozialistengesetz“ erlaubte es zwar Vertretern der Sozialdemokratie, in den Reichstag gewählt zu werden. Die Wahl-

werbung für die Sozialdemokratie war jedoch wie auch die sozialdemokratische Partei, die damals noch „Sozialistische Arbeiterpartei“ hieß, verboten. Auf der ersten Versammlung des dort gegründeten „Volksbildungsvereins Wernigerode“ am 25. Februar 1883 im Schützenhaus, sprach der bekannte Sozialdemokrat, der Hutmacher August Heine aus Halberstadt.

Die Veranstaltung in Wernigerode war so gut besucht, dass nicht alle Teilnehmer Einlass fanden. Das „Wernigeröder Intelligenzblatt“ schrieb in seinem Lokalteil in dem ihm eigenen abschätzigen und bornierten Ton (Fehler im Original): *Am Sonntag, den 25. d. M. hat hier Herr August Heine aus Halberstadt im Schützenhause einen öffentlichen Vortrag über „Unsre Gegend unter Französischer Fremdherrschaft 1806-13“ gehalten, zu welcher er die Bürger und Arbeiter, sowie die geehrten Damen von Wernigerode und Umgebung ganz ergebenst eingeladen hatte. Es war auch eine Dame erschienen, sonst aber die beiden Säle gestopft voll... Mittlerweile empfahl er sein Sonntagsblatt, - in welchem nichts als*

böse Verhetzung zu finden ist. Offenkundig empfanden die Anwesenden die Veranstaltung etwas anders als der Berichterstatte des „Wernigeröder Intelligenzblattes“, denn: Das Ergebnis dieser Versammlung war die Bildung eines einstweiligen Komitees aus allen Berufsklassen in der allerdings die Zigarrenarbeiter trotzdem überwogen, zur Gründung eines „Volksbildungsvereins“.



August Heine

Im hiesigen Stadtarchiv lassen sich zwar keine Dokumente über die erfolgte Gründung des „Volksbildungsvereins“ im Jahr 1883 finden.

Fortsetzung auf Seite 4



Als jedoch im Jahr 1891 Albert Bartels, der „Vater“ der Wernigeröder Sozialdemokratie, den „Wernigeröder Volksbildungsverein“ bei den zuständigen Behörden anmeldete, verwandte er den Begriff „NEU-Gründung“, sodass davon ausgegangen werden kann, dass es bereits zuvor tatsächlich zu einer Gründung eines solchen Vereins gekommen ist. August Heine (1842-1919) verlegte die im Kommentar des „Wernigeröder Intelligenzblattes“ erwähnte „Halberstädter Sonntagszeitung“, die in Braunschweig gedruckt wurde.

August Heine war auch Kandidat für den Reichstag, kam 1884 im hiesigen Wahlkreis zwar nicht in die Stichwahl, wurde aber vom Wahlkreis Magdeburg, wo er auch antrat, in den Reichstag gewählt. Und: August Heine machte sein Versprechen wahr und kam im Jahr 1883 nochmal nach Wernigerode – im Juli.

Am 21. Juli 1883 kam es dann in Wernigerode zu einer großen und viel beachteten Demonstration: 600 Halberstädter Parteigenossen machten unter Vorantreiben eines roten Regenschirms eine Harzpartie nach dem Lindenberg, dem

Mühlental und nach Hasserode, wo sie im Deutschen Kaiser endete. Das „Wernigeröder Intelligenzblatt“ verurteilte diese Kundgebung und insbesondere den Veranstalter August Heine. Es schrieb: *Am vergangenen Sonntag (21.) morgen traf hier von Halberstadt Herr August Heine mit seinem „Volksbildungsverein“ ein, um ein Fest mit dem „Hasseröder Volksbildungsverein“ (dessen Existenz nicht belegt und wohl der „Wernigeröder Volksbildungsverein“ gemeint ist - die Red.) gemeinschaftlich zu feiern.*

Wir kennen die Mitglieder dieser sogenannten „Volksbildungsvereine“ nicht und enthalten uns deshalb der Beurteilung, in wie weit ihnen Kräfte zu Gebote stehen, dem vorgeschobenen edlen Zweck zu dienen. Im allgemeinen sind wir der Ansicht, daß die Fürsorge des Staats zu diesem Zwecke vollkommen genügt; bekannt ist außerdem, daß das durch die Gesetze verhinderte öffentliche Auftreten der sozialdemokratischen Gesellschaften durch allerlei äußerlich harmlose Vereinigungen ersetzt werden soll. Offenbar war das auch der Zweck der am Sonntag ausgeführten Demonstration.

Das Blatt verstieg sich zu der Drohung: *Wir machen den Herrn August Heine, der als Veranstalter der Demonstration die Verantwortung zu tragen hat, darauf aufmerksam, daß wir hier eine sehr gut organisierte freiwillige Feuerwehr haben, die - unter Umständen! - auch gefährliches Feuer in den Köpfen zu löschen bereit sein wird. Sonst verlief die Expedition harmlos.* ■

Quellen:

Dr. v. Gynz-Rekowski: Wernigerode Chronik 936-1987; Wernigerode 1987
Konrad Breitenborn: „Im Dienste Bismarcks“; Verlag der Nation Berlin; 1986
Ralf Mattern: „Die schwarze Grafschaft ist rot!“ oder: „...die im Stande sind, alle Dinge nüchtern, kühl und sachlich zu betrachten.“; BOD Norderstedt, 2005



Sonderbriefmarke zum 150. Geburtstag der SPD

Sachkundiger Einwohner im Ordnungsausschuss des Stadtrates



Sebastian Wolf

Zur Person:

- geboren 1989 in Wernigerode
- Inhaber der Firma „blickwinkel – Werbung mit Perspektive e.K.“

- Sachkundiger Einwohner im Ordnungsausschuss seit 2010
- Mitglied im Vorstand des SPD - Ortsvereins Wernigerode

Was mir wichtig ist:

Aktiv Dinge mitzugestalten und deren Auswirkungen direkt vor Ort zu erleben.

Nachdem ich im Jahr 2009 für einige Monate im Zuge meines Zivildienstes Wernigerode den Rücken kehrte, bemerkte ich recht schnell, dass meine Heimatstadt auch wieder mein Lebensmittelpunkt im privaten und beruflichen werden soll.

So entschied ich mich Ende 2009 hier in Wernigerode meine eigene Firma aufzubauen. Da ich auch politisch interessiert

bin und die Grundwerte und Sichtweisen der SPD auch den meinen entsprechen, trat ich im Jahr 2009 in die SPD ein und wurde auch bei den Jusos aktiv.

In einer Kleinstadt wie Wernigerode ist man direkt im Geschehen und bekommt aus nächster Nähe die Probleme und Sorgen der Mitbürger zu spüren. Hier liegen mir natürlich besonders die Probleme und Interessen meiner Generation am Herzen. Ein besonderes Anliegen sind mir die Förderung von Sportvereinen sowie der Ausbau und Erhalt des Freizeitangebots für Jugendliche.

Jeder der sich gemeinsam mit uns für ein zukunftsorientiertes, kinder- und jugendfreundliches Wernigerode einsetzen will, ist stets willkommen. ■



Ich will hier rein!
Mitglied werden in der SPD.

www.spd-wernigerode.de

Mischen auch Sie sich aktiv ein!

Für eine zukunftsorientierte Gesellschaft mit sozialem Charakter wollen wir das Machbare gestalten, hier in unserer Stadt!

Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen und finden Sie Mitstreiter.

Termine öffentlicher Veranstaltungen:

Die AG 60 plus findet an jedem Dienstag im Monat um 14.30 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte der Steingrube statt.

Unser Wernigeröder Montagsgespräch zu interessanten politischen Themen findet an jedem ersten Montag im Monat im 19.00 Uhr in der Gaststätte „Kartoffelhaus“ in der Markstraße 14 statt.

Weitere Termine und Ankündigungen finden Sie unter: www.spd-wernigerode.de

Impressum

Herausgeber:
SPD Ortsverein Wernigerode
Breite Straße 84 · 38855 Wernigerode
Telefon: 039 43 / 63 23 97
Fax: 039 41 / 56 86 92
E-Mail: spd-wernigerode@web.de
Internet: www.spd-wernigerode.de
Vorsitzender des Ortsvereins:
Kevin Müller
Vorsitzender der Fraktion SPD/Grüne:
Rainer Schulze
Redaktion:
Rolf Harder, Ralf Mattern, Kevin Müller,
Tobias Kascha, Sebastian Wolf

